



Fachtagung | Stuttgart | 9. März 2016

**WAS TUN BEI
(CYBER)MOBBING?
INTERVENTION UND NACHSORGE**

Konflikt-KULTUR

Demokratie Bildung Prävention

Ein Großteil der Kommunikation unter Kindern und Jugendlichen geschieht im digitalen Raum. Auch Konflikte und Mobbing werden daher in analoger und in digitaler Form, auf dem Pausenhof und im Chat, ausgetragen. Das Schädigungspotential von Mobbing ist dadurch enorm gestiegen.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge, leiden in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder unter fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler/-innen. Leistungseinbrüche, Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, psychosomatische Erkrankungen und Suizid(gedanken) zeigen die große Belastung der „Opfer“.

Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen sind oftmals unsicher im Umgang mit Mobbingphänomenen. Tatsächlich besteht die Gefahr, dass Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, in Mobbingfällen eine Eskalation der Gewalt bewirken. Denn Mobbing ist ein systemisches Phänomen, das nur mit Blick auf die gesamte Klasse/Gruppe versteh- und bearbeitbar ist. Zudem beschränken sich die meisten Hilfskonzepte bisher auf präventive Angebote – Interventionsmöglichkeiten fehlen. Die Tagung stellt daher gezielt Interventionsmethoden für Cyberattacken und (Cyber)Mobbing vor.

TAGUNGSPROGRAMM

9.00 Stehcafé

9.30 Begrüßung und Eröffnung

Armin Weishaupt, Sozialministerium BW
Petra Kilian, GEW BW

Dynamiken und Fallstricke

Franz Hilt, AGJ-Fachverband, Freiburg

Fenster in jugendliche (Cyber)Welten

Birgit Kimmel, Landeszentrale für Medien
und Kommunikation, Ludwigshafen

Systemisches Konfliktmanagement

Jürgen Schmidt, Oscar-Paret-Schule,
Freiberg am Neckar

13.00 Mittagspause

14.30 Foren

1. Systemische Mobbingintervention

Franz Hilt, AGJ-Fachverband, Freiburg

**2. Ausflug in jugendliche
(Cyber)Welten**

Birgit Kimmel, Stefanie Rack und
Isabell Tatsch

Landeszentrale für Medien und
Kommunikation, Ludwigshafen

3. Fallarbeit (Cyber)Mobbing

Jürgen Schmidt, Oscar-Paret-Schule,
Freiberg am Neckar

**4. Tatfolgenkonfrontation als Methode
wirksamer Intervention und
Nachsorge**

Alex Bundschuh,
AGJ-Fachverband, Freiburg

16.30 Ende des Fachtags

FOREN

Forum 1: Systemische Mobbingintervention

Sichereres und wertschätzendes Auftreten
in schwierigen Konfliktsituationen

Franz Hilt, AGJ-Fachverband, Freiburg

Die Teilschritte der systemischen Mobbingintervention antworten exakt auf die Kernpunkte der (Cyber)Mobbing-Dynamik: Vershobener Werterahmen, mangelnde Unterstützung und Fähigkeit sich zu wehren sowie Gewaltrechtfertigung. Die emotional berührende Intervention ist vielfach umgesetzt und erfolgreich evaluiert. Sie ist wichtiger Bestandteil einer Mehr-Ebenen-Prävention.

Forum 2: Ausflug in jugendliche (Cyber)Welten

Birgit Kimmel, Stefanie Rack und
Isabell Tatsch, Landeszentrale für Medien
und Kommunikation, Ludwigshafen

Die Kommunikation und der Austausch unter den Jugendlichen findet hauptsächlich über Soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste wie WhatsApp, Instagram, facebook, Snapchat, ask.fm und tumblr statt. Was ist das Faszinierende an den einzelnen Diensten? Wo liegen die Risiken, um zum Opfer von Cybermobbing zu werden und wie können diese minimiert werden? Die Verantwortlichen der EU-Initiative klicksafe stellen in dieser Arbeitsgruppe verschiedene Dienste detailliert vor und erläutern die wichtigsten Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor Cybermobbing.

Forum 3: Fallarbeit (Cyber)Mobbing

Jürgen Schmidt, Oscar-Paret-Schule,
Freiberg am Neckar

Eine klassische Prügelei auf dem Schulhof ist eine schlimme Sache. Sie stellt die Verantwortlichen des Konfliktes (Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit) jedoch vor andere Herausforderungen als die oft perfide und verdeckt gestarteten Angriffe im Zusammenhang mit (Cyber)Mobbing. An Hand eines Praxisbeispiels werden die besonderen rechtlichen und pädagogischen Fallstricke herausgearbeitet und Interventionsstrategien im Konfliktmanagement bei (Cyber)Mobbing erläutert.

Forum 4: Tatfolgenkonfrontation: Methode für wirksame Intervention und Nachsorge

Alex Bundschuh, AGJ-Fachverband,
Freiburg

Was macht eine Mobbingintervention wirksam? Wie kann erneutes dissoziales Verhalten verhindert werden? Die Forschung ist sich einig: Mitgefühl hilft! Gerhard Roth schreibt, dass sich Menschen dann verändern, „(...) wenn sie sich emotional erschüttern lassen, wenn sie in einen emotionalen Aufruhr versetzt werden.“ Die Folgen von (Cyber)Mobbing sind in der Tat beeindruckend. Mit Hilfe einer Tatfolgenkonfrontation können bei Kindern und Jugendlichen Betroffenheit und Mitgefühl entstehen, sodass (Cyber)Mobbing dauerhaft überwunden wird. Im Forum wird thematisiert, wie dies gelingen kann.

REFERENTEN/-INNEN

Alex Bundschuh Erziehungswissenschaften (M.A.), ist Referent für Kinder- und Jugendschutz. Er ist Mediator und Ausbilder für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung in sozialer Arbeit an Schulen und in der offenen Jugendarbeit.

Franz Hilt ist Leiter des Referats Prävention des AGJ-Fachverbandes. Seit 1997 ist er als Ausbilder in den Bereichen Mediation, Tatausgleich, systemische Mobbingintervention, autoritative Erziehung und Schulentwicklung tätig. Er leitet gemeinsam mit Thomas Grüner und Jürgen Schmidt das Präventions- und Fortbildungsprogramm Konflikt-KULTUR. Veröffentlichungen zu den Themen Schülermediation, Klassenführung und Mobbingintervention.

Birgit Kimmel ist Dipl. Erziehungswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Interkulturelle Bildung, Erwachsenenbildung und Medienpädagogik. Erstausbildung zur Erzieherin. Bis 1996 war sie mehrere Jahre in den Bereichen Kinderpsychiatrie, Heimerziehung und Kindertagesstätte tätig, bis 2002 als Mitarbeiterin im Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Landau. Seit Juli 2002 ist sie Referentin der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz und dort seit 2004 Pädagogische Leitung der EU-Initiative „klicksafe“.

Stefanie Rack ist Lehrerin und Medienpädagogin. Seit 2006 ist sie für das EU-Projekt klicksafe tätig. Sie leitet das klicksafe Children's und Youth Panel („Kinder- und Jugendbeirat“) und ist für die Erstellung der klicksafe-Unterrichtsmaterialien zuständig.

Jürgen Schmidt ist Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit (ZVK) und Gestalttherapeut. Seit 1986 ist er im Bereich der Sozialen Arbeit an Schulen mit folgenden Schwerpunkten tätig: Schulentwicklung, Krisenintervention, Bedrohungsmanagement, Konflikt-Hilfe, Intensivpädagogik und Beratung bei Gewalt- und Suchtgefährdung. Seit einigen Jahren gehört er zum Leitungsteam des Programms Konflikt-KULTUR.

Isabell Tatsch studierte Erziehungswissenschaften an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Seit 2011 arbeitet sie als medienpädagogische Referentin bei der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz und war dort u.a. für die europäischen Projekte „Cybertraining for parents“ sowie „Thematic Network POSCON - Positive Online Content and Services for Children in Europe“ zuständig. Seit Januar 2015 ist sie Teil des klicksafe- Inhalteteams und betreut u.a. die klicksafe Webinar-Reihe.

ORGANISATORISCHES

Termin

09.03.2016, 9.00 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Katholischen Kirche
Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Kosten

Teilnahmegebühr

40 Euro

Anmeldung

Anmeldungen sind bis zum 25. Februar 2016 möglich unter:

<http://www.gew-bw.de/veranstaltungen/eventShow/was-tun-bei-cybermobbing/>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen sind verbindlich.

Angesichts der umfangreichen gastronomischen Auswahl am Veranstaltungsort, verzichten wir in der Mittagspause auf ein eigenes Angebot.

Stimmen

„Ich finde die wertschätzende Haltung toll. (...) Die Intervention war eine große Erleichterung für die ganze Klasse, es haben sich total stille Schüler geöffnet.“

Beate Lorenz, Beratungslehrerin und Präventionsbeauftragte an der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim. Teilnehmende der Fortbildung für systemische Mobbingintervention.

Veranstalter



AGJ-Fachverband für Prävention
und Rehabilitation in der
Erzdiözese Freiburg e. V.
Referat Prävention
Oberau 21, 79102 Freiburg

Der AGJ-Fachverband ist Teil der Caritas mit den Aufgabenfeldern Sucht-, Wohnungslosen- und Arbeitslosenhilfe sowie Kinder- und Jugendschutz. Zirka 500 Beschäftigte arbeiten in einem Netz aus stationären und ambulanten Einrichtungen zur Prävention, Behandlung, Beschäftigungsförderung und Fortbildung.



c/o Landeszentrale für Medien
und Kommunikation (LMK)
Rheinland-Pfalz
Turmstraße 10, 67059
Ludwigshafen

Die Initiative „klicksafe“ wird von einem von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz koordinierten Konsortium getragen. Diesem gehören die LMK und die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) an.



Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft
Landesverband
Baden-Württemberg
Silcherstr. 7, 70176 Stuttgart

Die Veranstaltung ist gefördert vom



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN